

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1800

2. Aragonien.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10284

1236 ter Ferdinand II, 1236 Corduba, II. 1242 Jaen im Kö-
1242 nigreich Granada, II. 1248 Sevilla; an Jacob I. von
1248
1238 Aragonien II. 1238 die ganze Provinz Valenza. Bis
1250 1250 waren alle arabischen Besitzungen in Spanien bis
 auf das Königreich Granada von den Christen reunirt;
 und auch dieser kleine Rest mußte von dieser Zeit an Cas-
 tilische Oberhoheit anerkennen. Der Stamm der Moas-
1269 hedier erlosch in Spanien und Afrika II. 1269; aber
 auch nach ihm blieb Granada unter arabischer Herrschaft
1492 bis zum Jahr 1492, an welchem ihr unter Ferdinand
 dem Catholischen nach einer zweijährigen Belagerung
 der Stadt Granada ein Ende gemacht wurde.

2. Aragonien.

Anales de la Corona de Aragon (710–1516) compuestos
 por *Geronymo Zurita*. Zaragoza 1616. 7 Voll. fol. fort-
 gesetzt bis 1620 in der Primera Parte de los Anales de
 Aragon (por *B. L. de Argenfola*). Zaragoza 1613 fol. und
 bis 1525 in den Anales de Aragon por *D. Francisc. Diego*
de Rabanera y Ortubia. Zarag. 1666 fol.

161. I. Der Aragonische Königsstamm herrscht bis
1395 1395, unter beständigem Wachsthum seiner Ländermasse.
 Peter II erwirbt Montpeiller durch seine Vermählung
 mit Marie, der Erbin dieser Grafschaft; Jacob I erobert
1220 die balearischen Inseln, Majorca (1220), Minorca (1232)
1232 und Iviça (1234), die Stadt Valencia (1238) und nach
1234
1238 und nach das ganze Königreich dieses Namens, und be-
1258 freyt (1258), durch Verzicht auf gewisse in Anspruch
 genommene französische Länder, die Provinzen Catalo-
 nien,



nien, Roussillon und Cerdagne von der Lehnshoheit der Krone Frankreich. Von Peter III, dem Gemahl von Manfredi's einzigen Tochter, den Conradin auf dem Blutgerüste zum Erben seiner Krone ernannt hatte, wurde zwar Sicilien A. 1276 erobert; aber noch ward es 1276 kein Theil des Aragonischen Reichs, weil es Peter seinem jüngern Sohn als ein eigenes Reich übergab; noch aber kurz vor dem Abgang des alten Aragonischen Stammes wurde es A. 1410, von Martin dem ältern, 1410 mit Aragonien vereinigt.

Ueber Jacob I: *Chronica o Descripcio dels Fets, e hazanyes del inclyt Rey D. Jaume primer, Rey d' Arago, de Mallorca et de Valencia, Compte de Barcelona e de Muntpeyller; e de molts de sos descendents. Feta per Ramon Muntaner. Valencia 1558, Barcelona 1562, fol.*

Bernardini Gomezi Miedis Archidiaconi Saguntini, de vita et rebus gestis Jacobi I, Regis Aragonum, cognomento Expuguatoris. Valentiae 1572 fol. in Hisp. illustr. T. III, p. 481. vom Verf. selbst spanisch übers. Valenc. 1584 fol.

Dagegen ward (1276) Majorca, Roussillon, Cer- 1276 dagne und Montpeiller unter dem Titel eines Balearischen Königreichs wieder von Aragonien 68 Jahre lang getrennt. Jacob I hatte es seinem jüngern Sohn Jacob unter der Oberhoheit von Aragonien zu beherrschen übergeben, dessen Nachkommen es bis 1344 behielten, wo es 1344 Peter IV dem Urenkel Jacobs I wieder entriß. Vor dem Aussterben dieses Regentenstammes war daher die ganze Ländermasse wieder beysammen, die sie je besessen hat.



Historia general del Reyno de Mallorca — compuesto por el Doctor *Inan de Meto*. Mallorca 1684. fol. Histoire du Royaume de Majorque avec les annexes — par Mr. d' *Her-milly*. Maestricht 1777. 4.

Unter ihm bildete sich die Verfassung des Reichs vollkommen aus. Um den König stand ein mächtiger Adel, der sich schon in der Mitte des zwölften Jahrhunderts in einen hohen, der ganze Baronien besaß, und niedern, der aus minder begüterten Rittern und Edelleuten bestand, getheilt hatte, und sich auch getrennt auf den Cortes oder Reichs-Conventen versammelte. Die Macht des hohen Adels, der Baronen, wußte sich schon 1287 (A. 1287) unter Alphons III das Recht der Insurrection gegen den König und der Selbsthilfe zu erpressen, wenn er in ihre Freyheiten, ihrer dagegen gemachten Vorstellungen ohnerachtet, Eingriffe wagen sollte. Unter Peter III machte der hohe Adel von diesem Privilegium Gebrauch, wodurch ein blutiger Krieg herbeigeführt ward, 1348 bey dessen Ende (A. 1348) diese gefährliche Concession zurückgenommen wurde. Dagegen ward dem Justiza mit den ihm beygeordneten Schöppen das Recht eingeräumt, in Zukunft die Streitigkeiten des Königs mit den Ständen zu entscheiden. Nur damit der Justiza in dieser erweiterten Macht dem König nicht gefährlich werden könne, so wurde der hohe Adel, als zu mächtig durch seine großen Besitzungen, von der Stelle des Justiza ausgeschlossen, und dieselbe dem niedern Adel, den Rittern und Edelleuten, Ausschlußweise vorbehalten. Da aber der König jedesmahl den Justiza ernannte, und da-

dadurch großen Einfluß auf dieselben zu haben schien, so wurde A. 1390 festgesetzt, daß er auf jedem Reichstag 1390 einer ständischen Deputation über sein Betragen seit dem vorigen Reichstag Red und Antwort stehen sollte.

Constitution primitive du Royaume d' Aragon, tirés des Oeuvres d' Anton Perez T. IV. de la vie de Philippe V Roi d' Espagne par Mr. de S. Philippe. p. 237. ff. nach der deutsch. Uebersetz. Th. IV. S. 206.

Schon in der Mitte des zwölften Jahrhunderts, weit früher als in irgend einem andern Lande von Europa, hatte sich ein Bürgerstand in Aragonien formirt, wozu ihm sein früher Wohlstand durch seine Industrie, welche die arabische Herrschaft erweckt hatte, und sein daraus entstandenes Vermögen, das seinige zu den Kriegen gegen die Araber beizutragen, verholfen hat. Schon A. 1116 waren den Bürgern von Saragossa große Pri- 1116 vilegien verwilliget; schon seit 1150 finden sich sichere 1150 Spuren, daß der Bürgerstand auf den Cortes erscheint, um Abgaben zu verwilligen. Zu gleicher Zeit nimmt er regelmäßigen Antheil am Krieg, und hält seit 1260 ei- 1260 ne Soldmiliz, um die Straßen gegen die Plünderungen der Araber und der gegen sie gehaltenen Truppen sicher zu erhalten und jeden Stöhrer der öffentlichen Ruhe vor ein Gericht zu bringen, das in der Absicht niedergesetzt war, sie für diesen Frevel zu bestrafen.

In einem Reich, das so früh in Ordnung kam, mußte man bald auf ein geschriebenes Gesetzbuch denken; und schon A. 1247 ließ der Bischof von Huesca 1247

8 f 5

auf

auf einem zu Huesca gehaltenen Reichstag die von ihm gemachte Sammlung von Statuten und Gewohnheitsrechten bestätigen.

- 1395** 162. II. A. 1395 erlosch der bisherige Regentenstamm mit Martin dem älteren. Bey der Frage, ob nun die männlichen Descendenten von entfernten oder die weiblichen von nähern Linien folgen sollen? entschied eine ständische Versammlung, die aus den drey Hauptprovinzen des Reichs zusammengesetzt war, unter den Throncandidaten für Ferdinand, Infant von Castilien, den Großvater von Ferdinand dem Catholischen; und er schwur den Königseid und die Stände huldigten ihm, **1412** ohne vorausgegangene Capitulation (reg. von **1412** — **1416** **1416**). Aber seinem Sohn Alphons V (reg. von **1416**–**1458**), dem Eroberer von Neapel (das er nach seinem Tod seinem natürlichen Sohn, Ferdinand, als Erbe hinterließ) wurde nicht mehr, wie ehemals, gestattet, den Justiza, ohne ständische Einwilligung von seiner Stelle abzusetzen; dagegen wurde der Justiza einer strengern Aufsicht und jährlich einer dreymahligen ständischen Untersuchung wegen der Führung seines Amtes unterworfen. Sein Bruder, Johann II, der ihm folgte **1458** te (von **1458** — **1479**) brachte zu der Ländermasse des Reichs Aragonien durch seine Gemahlin, Blanca, das Königreich Navarra. Und in diesem Umfang erbte sie **1479** auch Ferdinand der Catholische A. **1479**, der noch als Kronprinz von Aragonien und Mitregent von Sicilien mit Isabella, der eventuellen Erbin von Castilien, vermählt ward, wodurch Aragonien und Castilien, obgleich

und die Verbindung zwischen beyden: Historia del gran Tamerlan e itinerario y enarracion del viage, y relacion de la embajada que Ruy Gonzalez de Clavijo le hizo por mandato del Rey D. Henrique III de Castilla, y un breve discurso fecho por *Gonzalo Argote de Molina*, para mejor inteligencia deste libro. 2da Impres. a que se ha añadido la vida del gran Tamerlan sacada de los comentarios que escribió D. *Garcia de Silva y Figueroa*, de su embajada al Re de Persia. Madr. 1782. 4.

Ueber Johann II: Cronica de Don Alvaro de Luna Condestable de los Reynos Castilla y Leon. Milan. 1546 fol. ed. 2. mit Anhängen von *Jos. Mich. de Flores*. Madr. 1784. 4.
 Epitome de la Cronica del Rey D. Juan el Segundo del Castilla, hecho por Don *Joseph Martinez de la Puente*. Madr. 1678 fol.

Histoire del Connetable de Lune, Favorite de Jean II, Roi de Castille et Leon. Paris 1720. 8.

F. P. de Guzman Cronica del Rey Don Juan II — corregida, enmendada y adicionada por *L. Gal. de Carvajal*. Valenc. 1779 fol.

Chaintrean hist. de Don Jean II Roy de Castille. Rouen 1641. 8.

Aragonien und Castilien

vereinigt

seit 1479.

163. Zur Zeit da Aragonien und Castilien in Einem Ehepaar, Ferdinand und Isabella, vereinigt wurden, war in beyden Reichen die Regierungsform nur dem Scheine nach monarchisch; die ganze Gewalt lag in der Hand der Reichsstände, des geistlichen und weltlichen Adels und des Bürgerstandes, die das Recht der Gesetz-

